

# Schmück't dat Fest met Maien

Urtext: Schmückt das Fest mit Maien - EG 135  
Benjamin Schmolck 1715  
Plattdütske Text: Dieter Stork  
Melodie: bei Christian Friedrich Witt 1715

1. Schmück't dat Fest met Maien,  
lott us Bleomen stroihen,  
stiaKET Lichter an!  
Denn dei Geist vull Gnaden  
well sick süms inladen.  
Maket rium suin' Bahn!  
Lott ührn rin, datt jübbe Sinn,  
vull met Licht und Heil kann wäden,  
hier bi us, up Äden!

2. Tröstes dei, dei Last hät,  
denn dat Hatte schwatt wett,  
Geist vull Roat un Toat!  
Gräoten Gott sien Finger,  
bis suin Üawerbringer,  
brings us Friedensroat!  
Giff us Kraft un Liebenssaft,  
lott us diene goen Gaben  
teo Genoigte laben.

3. Lott dei Tungen brennen.  
Wi wütt Jesus nennen!  
Bring denn Geist teo us!  
Giff us Kraft teon Bian,  
lott vör Gott us trian.  
Küer diu süms met us.  
Mak us Meot, diu hoichstet Geot.  
Tröst us bannig stark van buaben,  
lott in Angst us huapen.

The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It consists of three staves of music. The first staff is the beginning of the melody. The second staff starts at measure 7. The third staff starts at measure 13 and includes a change in time signature to 3/2 and then back to 2/2. The lyrics are printed below the notes.

Schmückt datt Fest met Mai-en, lott us Bleo-men stroi-hen, stia-ket Lich-ter an!  
Denn dei Geist vull Gna-den well sick süms in - la - den. Ma-ket rium suin' Bahn!  
Lott ührn rin, datt jüb-be Sinn, vull met Licht un Heil kann wä-den, hier bi us, up Ä-den!

4. Gülden Hiermelsriangen,  
schütte dienen Siagen  
up dat Kiarkenfeild.  
Lott dei Ströme fleiten,  
droiget Land teo geiten,  
wo dien Weort hinfallt!  
Us teon Glück, mak et sück,  
datt dütt Feild äok Früchte bringe,  
liuter goe Dinge!

5. Lott us nich vergierten,  
wi schütt't jümmer wierten:  
'Sind met di verwandt!'  
Di, Gott, wü' wi deinen.  
Wi schütt bloihn un groinen  
up dat goe Land!  
Hierteoland, met Hatt un Hand,  
bi di dor in Hiermelsauen  
wü' wi di, Gott, schauen.